



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Jahresbericht 2014



Zentrum für Sprachlehre

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Personelle Struktur	2
3. Infrastruktur	5
4. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen	6
5. Zertifikate und Sprachzeugnisse	13
6. Angebote zur Förderung von Lernerautonomie	14
7. Qualitätsmanagement.....	18
8. Vernetzung und Kooperationen.....	26
9. Weitere Aktivitäten	32
10. Außendarstellung	38
11. Fazit und Ausblick.....	41

1 Einleitung

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebs-einheit Sprachlehre“ (BESL). Der Organisationseinheit wurde zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ein Budget von 180.000€ pro Jahr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde die Weiterfinanzierung um 3,5 Jahre aus zentralen und Mitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592€ bewilligt und die Einrichtung von vier halben, befristeten Lehrkraftstellen sowie einer halben wiMi-Stelle ermöglicht. Durch erfolgreiche Anträge im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualität der Lehre“ (QdL) konnten im Jahr 2011 zwei weitere Mitarbeiterstellen (75% und 50%) geschaffen und die vorhandene um 25% aufgestockt werden. Am 21.11.2012 bewilligte das Präsidium die beantragte Weiterfinanzierung für weitere 5 Jahre (2013-2018), dem ZfS steht für diesen Zeitraum für die Bewältigung seiner Aufgaben ein Budget von 380.932€ (zzgl. der QdL- und weiterer Drittmittel) zur Verfügung. Zum 01.04.2014 werden erfreulicherweise zwei halbe Mitarbeiterstellen entfristet.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung besteht das Team des ZfS aus 1 Geschäftsführerin, 2 wiss. Mitarbeiterinnen, 5 Lehrkräften für besondere Aufgaben, 35 Lehrbeauftragten, 1 Sekretariatskraft und 5 studentischen Hilfskräften, die sich mit Unterstützung der wissenschaftlichen Leitung und des wissenschaftlichen Beirats stetig für die Optimierung der Angebote sowie der Qualitätssicherung einsetzen.

Berichtszeitraum: 03/2014 bis 02/2015

2 Personelle Struktur

Wie in den Vorjahren fungiert Prof. Dr. Michael Hofmann kommissarisch als wissenschaftlicher Leiter des ZfS. Die Geschäftsführung hat weiterhin Dr. Sigrid Behrent inne, das Sekretariat ist mit Inge Schubert besetzt.



Abb. 1: Prof. Dr. Michael Hofmann - Dr. Sigrid Behrent - Inge Schubert

Die vier halben LfBA-Stellen bleiben mit Ewa Behling (Englisch), Lena Berglund (Schwedisch) und Tamara Gómez Pérez sowie Mireya Maldonado Cárdenas

(Spanisch) besetzt. Die 60% LfbA-Stelle für Fach- und Wissenschaftssprache Englisch (finanziert aus dem Bund-/Länder-Programm „Qualität der Lehre“, kurz QdL) wird im April 2014 von Mirja Gehring übernommen. Stelleninhaberin der 50% wiMi-Stelle für Fort- und Weiterbildung (ebenfalls QdL) ist Linda Krahn. Ilka Dönhoff ist weiterhin als wiss. Mitarbeiterin für Sprachlernberatung (50% HSP-Mittel, 25% QdL) am ZfS tätig. Ihre Stelle und die von Ewa Behling werden zum 01.04.2014 erfreulicherweise entfristet (vgl. Jahresbericht 2013, S. 41/42).



*Abb. 2: Hauptamtliche Mitarbeiter im Berichtszeitraum:
Ewa Behling - Lena Berglind - Ilka Dönhoff - Mirja Gehring
Linda Krahn - Tamara Gómez Pérez - Mireya Maldonado Cárdenas*

Im Berichtszeitraum sind außerdem 35 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig.

Sprache	Lehrbeauftragte
Altgriechisch	Emilia Nottbeck, Roland Richter
Arabisch	Hanane Saidi
Chinesisch	Xiangwei Sun
Englisch	Bridgette DeCot, Madlyn Herrmann, Eileen Saager, Amy Sarow
Finnisch	Helena Virtanen-Pienemann
Französisch	Valérie Bieligk, Delphine Launay, Fabienne Leibold
Italienisch	Pascal Fannasch, Laura Sabino, Tina Straub
Japanisch	Masami Pütter-Onoda

Sprache	Lehrbeauftragte
Koreanisch	Dr. Hyesook Seo
Latein	Guido Becker, Daniela Gertzen, Christoph Kuhn, Julia Lehr, Franz-Josef Riemer
Neugriechisch	Frank Bretschneider
Niederländisch	Flo Krapoth
Polnisch	Malgorzata Marx
Portugiesisch	Germano Vilabril
Russisch	Sinaida Lounkina
Schwedisch	Nicoline Kühn, Mia Mårtensson
Spanisch	Javier Caballero, Paula Martínez Palomino, Nubia Reuter
Türkisch	Irfan Koca, Mehmet Metin, Ramazan Özgentürk

In der Mediathek werden weiterhin mehrere SHKs eingesetzt. Erfreulicherweise bleiben im Berichtszeitraum alle SHKs aus dem Vorjahr dem ZfS erhalten (Kristina Reen, Linda Stuckenberg, Roman Vullhorst und Felix Winhold), es gibt lediglich einen Wechsel im Bereich Technik (Mediathek, Multimedialabore, PCs der hauptamtlichen Mitarbeiter), wo Andreas Haupt die Aufgaben von seinem Vorgänger Tommy Falkowski übernimmt.



Abb. 3: Das Mediatheksteam (SHKs):

Andreas Haupt, Kristina Reen, Linda Stuckenberg, Roman Vullhorst, Felix Winhold

Im Beirat des ZfS sind vertreten:

- Prof. Dr. Frick (Vizepräsident für Internationales),
- Prof. Dr. Hofmann, Prof. Dr. Ehland, Prof. Dr. Schmitz (Fakultät für Kulturwissenschaften),
- Jun.-Prof. Dr. Geierhos (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften),
- Prof. Dr. Greulich-Weber (Fakultät für Naturwissenschaften),
- Prof. Dr. Häb-Umbach (Fakultäten für Maschinenbau und EIM),

- Rachel Lindner (Vertreterin der Gruppe der akademischen Mitarbeiter aus der Fakultät für Kulturwissenschaften) sowie
- Rebekka Bressan (Studierendenvertreterin).

Der Beirat tritt im Jahr 2014 nur einmal und zwar am 16.10.2014 zusammen.

3 Infrastruktur

3.1 Mediathek (H2.211)



Abb. 4: Das „Herz“ des ZfS - die Mediathek

Die vielfältigen Sprachlernmöglichkeiten in der Mediathek (H2.211), der zentralen Anlaufstelle des ZfS, werden wie in den Vorjahren von vielen Studierenden regelmäßig genutzt (s. Abb. 5).

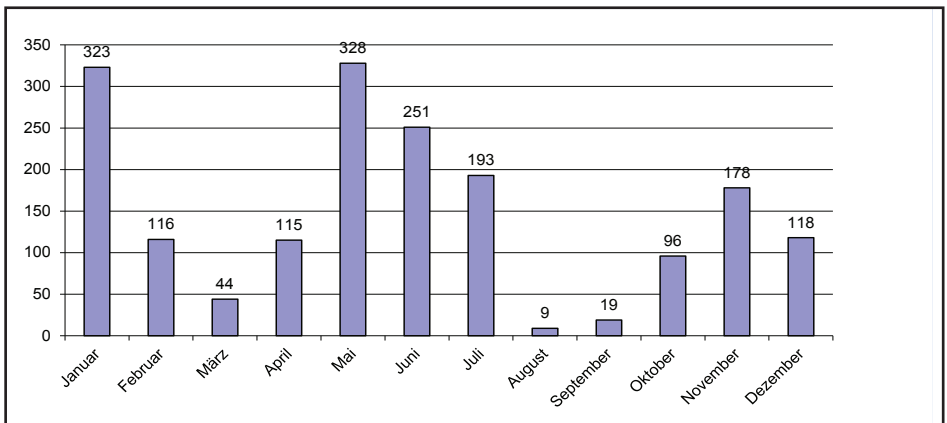


Abb. 5: Nutzerzahlen (Mediathek) im Jahr 2014

3.2 Kursräume und Multimediasprachlabore

Der Kursraum H4.242 (vgl. Jahresbericht 2009) wird weiterhin in der Vorlesungszeit von montags bis freitags rund um die Uhr ausschließlich vom ZfS genutzt. Das „didaktische Labor“ (H7.304, vgl. Jahresbericht 2008) teilt sich das ZfS im SS 14 noch mit dem Projekt KiBi-Z, ab dem WS 14/15 steht der Raum dem ZfS voll zur Verfügung. Die flexible Möblierung und das bewegliche Tafelsystem ermöglichen eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung mit verschiedenen Arbeitsformen. Im Januar 2015 finanziert das PLAZ die Installation eines interaktiven Whiteboards, das ab dem SS 15 weitere Gestaltungsmöglichkeiten für den Unterricht bieten wird. Die beiden Multimediasprachlabore (H2.220 und H2.227) erfreuen sich ebenfalls hoher Nachfrage. Im Sommer 2014 wird die installierte Software aktualisiert. Die Ausstattung ist ideal für computergestützten Sprachunterricht, Aussprachetraining, Simulation von Telefongesprächen u.v.m. geeignet.

4 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

4.1 Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten

Im Berichtszeitraum bietet das ZfS insgesamt 141 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Altgriechisch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Neugriechisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Latein, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch an.

Im SS 2014 besuchen 1436 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 2014/15 sind es 1601. Die Verteilung der Kursteilnehmer auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen ist für beide Semester in den Abbildungen 6 a/b dargestellt.

4.2 Einstufungstests

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet, für Französisch der Einstufungstest des *Institut Français* und für Spanisch der Einstufungstest der *Aula Virtual de Español (AVE)* des *Instituto Cervantes*. Ab dem WS 14/15 werden die Einstufungstests für alle aufgeführten Sprachen vor Semesterbeginn an jeweils 3-4 Terminen in den Multimedialaboren durchgeführt.

Die hauptamtlichen Spanischdozentinnen des ZfS beginnen (mit Unterstützung des Lehrbeauftragten Javier Caballero) mit der Entwicklung eines eigenen

Einstufungstests auf der Lernplattform Moodle. Im WS 14/15 finden erste Probedurchläufe mit TeilnehmerInnen der Spanischkurse aller Niveaustufen sowie ZfS-Mitarbeitern statt.

4.3 Einstufungsgespräche Polnisch und Russisch

Im WS 14/15 wird erstmals auch die Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen kontrolliert. Hintergrund sind u.a. Rückmeldungen der Dozenten und von Studierenden, die die Heterogenität der Kurse bemängeln. Interessenten müssen sich daher in der ersten Anmeldephase für Einstufungsgespräche anmelden, die am ersten Semestertag stattfinden. Im Vorfeld erhalten sie einen zu diesem Zweck konzipierten Fragebogen, der Vorkenntnisse, Motivation für den Kursbesuch sowie Erwartungen abfragt.

Für Russisch nehmen 99 Studierende, für Polnisch 39 teil. Auf Grundlage der Ergebnisse können in den Russischkursen Anfänger von sog. *false beginners* getrennt werden; für polnisch- und russischstämmige Studierende mit Lücken im Bereich der Lese- und Schreibkompetenz werden zusätzliche Kurse eingerichtet.

Studierende, die ihre Kenntnisse lediglich perfektionieren möchten und ECTS-Punkte benötigen, werden auf die anderen Sprachangebote verwiesen.

4.4 Vorbereitung auf das Latinum

Der im WS 13/14 erprobte Modellkurs „Latinum in einem Semester“ (vgl. Jahresbericht 2013) wird im Berichtszeitraum unter neuem Namen („Latinumsvorbereitung kompakt“) aufgrund der hohen Nachfrage insgesamt 3x angeboten. Anders als in der Erprobungsphase werden Kursgebühren in Höhe von 150€ pro Teilnehmer erhoben, um die Kosten zu decken. Es nehmen insgesamt 113 Studierende teil.

Darüber hinaus können aus Qualitätsverbesserungsmitteln der Fakultät KW Tutorien zu den Lateinkursen Latein II und III finanziert werden.

4.5 Crashkurse für „outgoings“

Im Sommer 2014 wird aus Mitteln zur Organisation von Mobilität bereits zum sechsten Mal ein Crashkurs Finnisch eingerichtet, der Studierende sprachlich auf ihren Auslandsaufenthalt in Finnland vorbereitet. Es nehmen 10 „Finnlandfahrer“ teil. Auch für *outgoings* mit Zielland Türkei wird (zum zweiten Mal) ein solcher Crashkurs eingerichtet; das Angebot wird von 8 Teilnehmern wahrgenommen. In beiden Kursen berichten auch „Rückkehrer“ von ihren Erfahrungen.

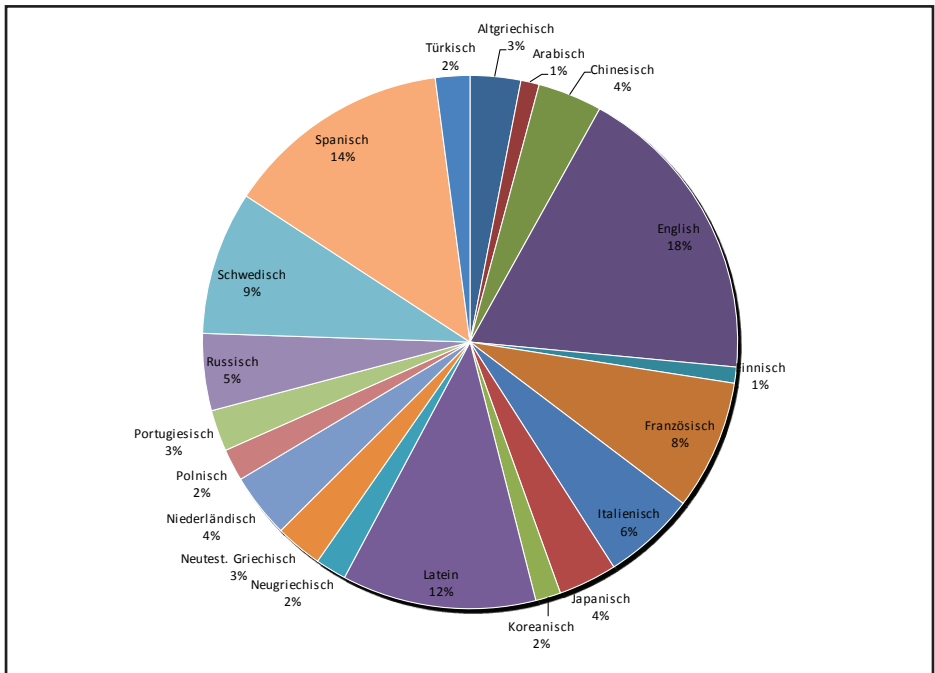
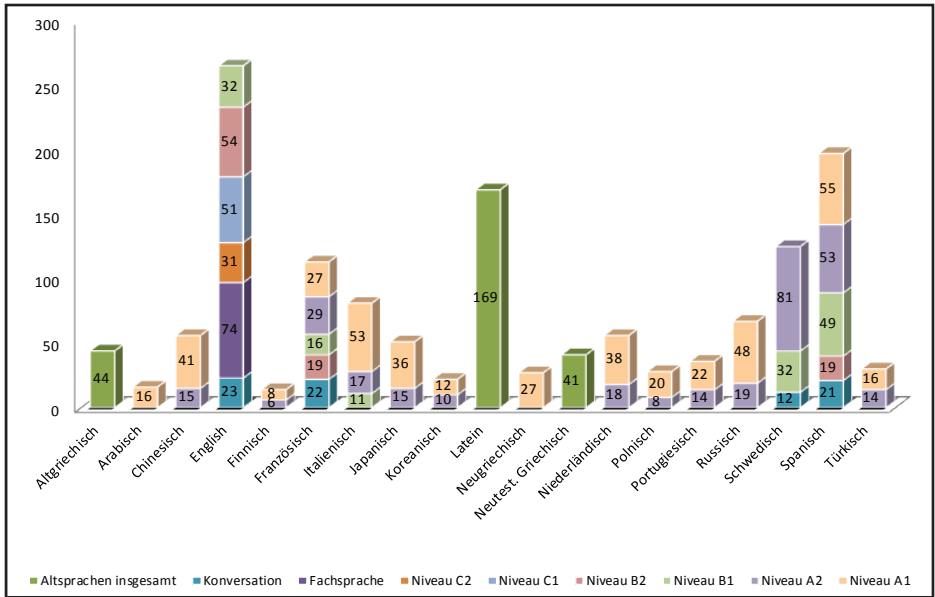


Abb. 6a: Anzahl der Teilnehmer im SS 2014 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1436 Lerner nach Sprachen

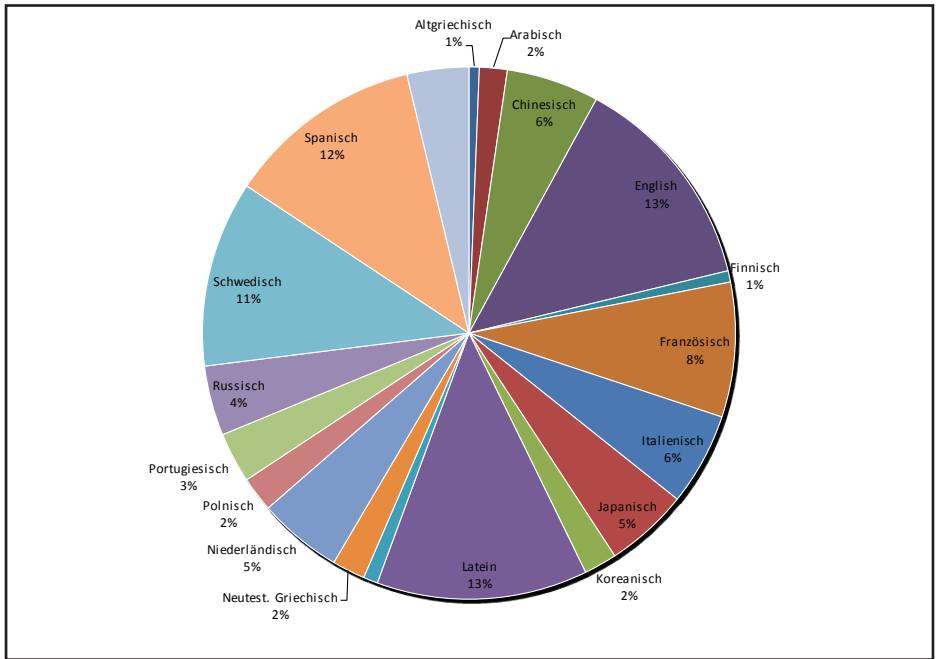
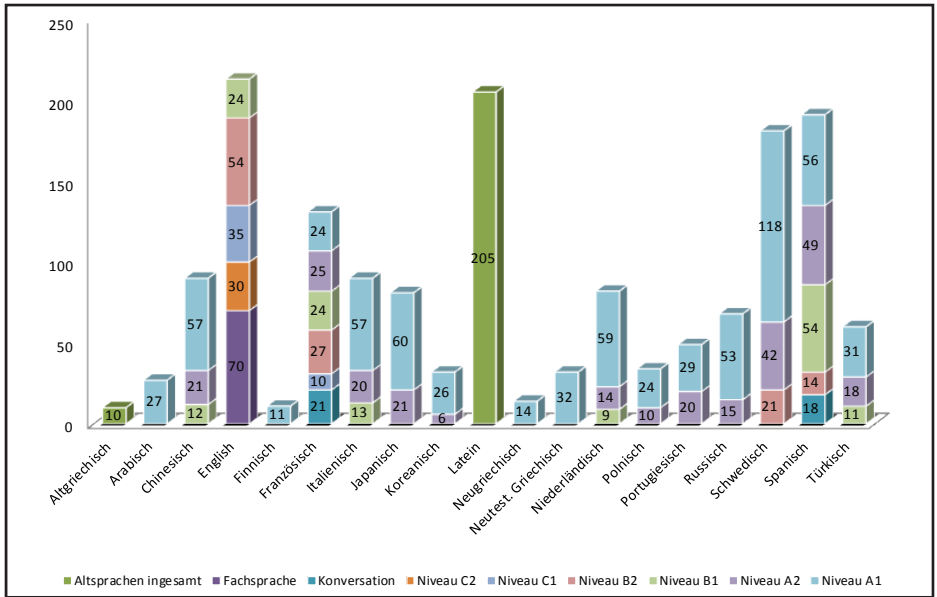


Abb. 6b: Anzahl der Teilnehmer im WS 14/15 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1601 Lerner nach Sprachen

4.6 Fachsprachliche Kurse für Studierende der MINT-Fächer

Im Rahmen des QdL-Programms „Ausbau und Weiterentwicklung des Angebots an fachsprachlichen Englischkursen für MINT-Studierende“ werden im Berichtszeitraum acht Kurse angeboten, an denen insgesamt 119 Studierende teilnehmen.

Im WS 14/15 wird das ZfS für die Ausstellung des hochschulspezifischen UNICert®-II-Zertifikats für Technisches Englisch akkreditiert. Die Studierenden können ab sofort aus dem insgesamt 11 fachsprachliche Kurse umfassenden Ausbildungsprogramm vier Kurse (im Umfang von insgesamt 8 SWS) auswählen und nach einer abschließenden Prüfung das Zertifikat im Schwerpunktbereich *Information Technology*, *Engineering* oder *Natural Sciences* erwerben (vgl. Abb. 7). Im Februar 2015 nehmen vier Studierende (drei Informatiker und ein Naturwissenschaftler) an der ersten UNICert®-Prüfung im Bereich Technisches Englisch teil.

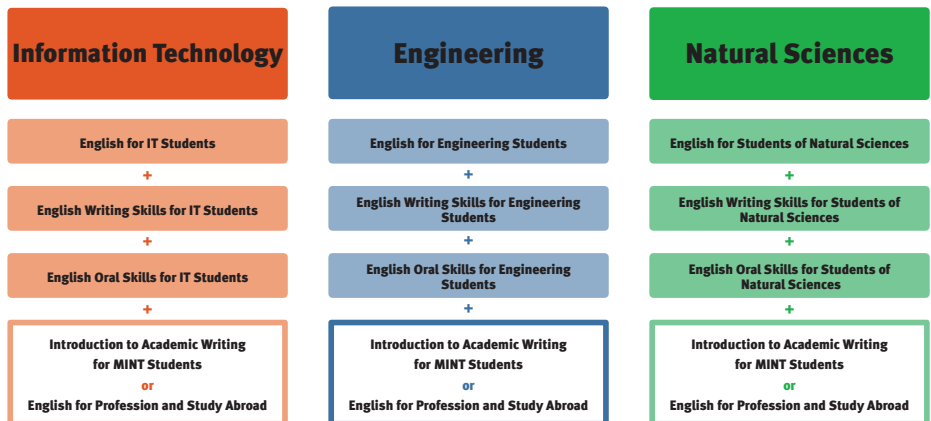


Abb. 7: Der Weg zum Zertifikat UNICert® II - Technisches Englisch

Ergänzt wird das fachsprachliche Programm im SS 14 erneut durch die Kurse „Developing an effective writing style“ sowie „Effective oral presentations“ für Studierende der Fakultät EIM. Dozent ist Gastprofessor Thomas Warren (*Oklahoma State University*), dessen Aufenthalt in Paderborn wie in den Vorjahren aus Matching-Fund-Mitteln finanziert wird.

4.7 Intensivkurse in den Semesterferien

In den Semesterferien bietet das ZfS weiterhin beitragspflichtige Intensivkurse an. Im Berichtszeitraum werden 13 Kurse durchgeführt, an denen insgesamt 295 Personen teilnehmen, davon sind 10 externe Interessenten.

KURSBEZEICHNUNG	ZEITRAUM	TEILNEHMER INSGESAMT	DAVON STUDIERENDE
English Listening & Speaking	10.09.-25.09.14	9	7
Spanisch für Anfänger (A1)	08.09.-23.09.14	8	3
DELE Prüfungsvorbereitung	15.09.-02.10.14	5	5
Latein I intensiv	04.08.-15.08.14	14	13
Latein II intensiv	22.07.-15.08.14	23	23
Latinumsvorbereitung A	06.08.-19.09.14	41	41
Latinumsvorbereitung B	21.07.-16.09.14	46	46
Englisch Auffrischung (A2/B1)	16.02.-06.03.15	7	5
Latein I intensiv	09.02.-05.03.15	13	13
Latein II intensiv	02.03.-27.03.15	15	15
Latein III intensiv	09.02.-05.03.15	16	16
Latinumsvorbereitung A	11.02.-26.03.15	42	42
Latinumsvorbereitung B	02.02.-24.03.15	56	56

4.8 Sprachkurse für Mitarbeiter

Im Jahr 2014 wird das Sprachkursprogramm für Mitarbeiter der Universität Paderborn weiter auf Grundlage der eingehenden Bedarfsbögen (vgl. Jahresbericht 2013) konzipiert. Der Bogen, der sowohl auf der Internetseite der „Internen Fort- und Weiterbildung“ als auch auf der Webseite des ZfS zu finden ist, kann jeweils bis zum 15. Februar und bis zum 15. September eingereicht werden.

Im 1. Durchgang 2014 reichen 15 Mitarbeiter den ausgefüllten Bedarfsbogen ein, im 2. Durchgang sind es 17. Von diesen Mitarbeitern wollen 23 ihre Englischkompetenz ausbauen. Sie erhalten ein Login zum *Oxford Online Placement Test* und werden entsprechend ihres Ergebnisses sowie der Angaben zu den Lernzielen zu einem der Kurse eingeladen. Insgesamt nehmen 48 Mitarbeiter an den Veranstaltungen teil:

Titel	Teilnehmer
English for the workplace A2.2a	9
English for the workplace A2	8
Englisch for the workplace B1	7
English for the workplace - conversation course (B2/C1)	5
Networking in English (B2)	7
Email English (B2)	6
Telephone English (B2)	6

Die Interessenten für anderen Sprachen (Französisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch) werden auf die semesterbegleitenden Sprachkurse des ZfS hingewiesen, in denen allerdings Studierende Vorrang haben.

4.9 STEMI - Support for teachers using English as a medium of instruction

In Kooperation mit der Stabsstelle für Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik führt das ZfS auch im SS 14 das Unterstützungsangebot STEMI fort. Interessierte Lehrkräfte können Einzelcoachings buchen, in deren Rahmen ein/e englische/r Muttersprachler/in in ihrer Lehrveranstaltung hospitiert und anschließend Feedback zu sprachlichen Aspekten gibt. Die *native speaker* Katriona Fraser und Rachel Lindner (IBS) sowie die Gastdozenten Gary Hunter, Roy Pinkerton, Bret Wagner und Thomas Warren (s. Kap. 4.6) bieten ihre Unterstützung an.

5 Zertifikate und Sprachzeugnisse



5.1 Prüfen und Testen: UNICert®

Für die Prüfungen, auf deren Basis das hochschulspezifische Fremdsprachenzertifikat UNICert ausgestellt wird, nehmen im Berichtszeitraum 74 Kandidaten teil, davon 22 für Englisch, 13 für Französisch, 13 für Schwedisch und 16 für Spanisch.

Die Klausuren werden in Teams von Lehrkräften und Lehrbeauftragten erstellt und gemäß Prüfungsordnung von zwei Prüfern bewertet.

5.2 TOEFL



Bereits seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZfS mindestens einmal pro Monat den TOEFL iBT ablegen. Im Berichtszeitraum werden 14 Termine angeboten, die fast alle ausgebucht sind.

5.3 DELE-Prüfungen



Seit dem WS 13/14 ist das ZfS als Prüfungszentrum für DELE (*Diplomas de Español como Lengua Extranjera*) akkreditiert und die Spanischdozenten als Prüfer zertifiziert. Studierende und externe Interessenten können seitdem zweimal pro Jahr die DELE-Prüfungen am ZfS ablegen. Im Mai 2014 nehmen vier Prüflinge (drei auf B1 und einer auf C1-Niveau) an den DELE-Prüfungen teil. Die ersten Zertifikate werden im Juli 2014 bei einem Sekttempfang feierlich überreicht. Im November 2014 legen insgesamt neun Kandidaten die Prüfungen ab (vier auf B1-, drei auf B2- und zwei auf C1-Niveau). Als Prüfungsvorbereitung haben die Teilnehmer an der B1-Prüfung die Möglichkeit, an einem Intensivkurs in den Semesterferien teilzunehmen (Kap.4.7).

5.4 DAAD-Sprachzeugnisse



Das ZfS ist - gemeinsam mit den Philologen und dem Bereich Sprachlehre IBS - auch weiterhin zuständig für die Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen (vgl. Jahresbericht 2013, S. 26). Nach der Voreinstufung in der Mediathek buchen die Kandidaten über Moodle Prüfungstermine mit den zuständigen Lehrkräften.

6 Angebote zur Förderung von Lernerautonomie

6.1 Tandemprogramm und Strategienworkshops

Das „Selbstständige Sprachenlernen im Tandem mit Begleitung“ – kurz: das Tandemprogramm – (vgl. Jahresbericht 2013, S. 14ff.) wird auch im SS 2014 und WS 2014/15 durchgeführt. Die Struktur der Begleitung mit tandemspezifischen Einführungsworkshops, individueller Tandem-Lernberatung, allgemeinen Strategienworkshops (die auch für Fremdsprachenlerner ohne Teilnahme am Tandemprogramm geöffnet sind) und tandemspezifischen Abschlussworkshops bleibt bestehen.

Neu erprobt wird ab SS 2014 die Nutzung des Elektronischen Portfolios für Sprachen EPOS, das bereits im Rahmen des Förderpreisprojekts „Sprachlehre *meets* Lehrerbildung“ (vgl. Jahresbericht 2013, S. 12f.) in Sprachkursen eingesetzt wurde. Das ePortfolio ersetzt dank einer Gruppenfunktion mit Forum die Nutzung von koaLA und wird auf individueller Ebene ergänzend zum Papier-Portfolio (bestehend aus Tandemtagebuch und Sammelmappe) eingesetzt. Die Nutzer bewerten vor allem die Möglichkeit der Online-Selbsteinschätzung und der Auswahl von Lernzielen in EPOS als positiv. Abb. 8 zeigt eine „Ansicht“ (eine Art „digitales Poster“), in der die Teilnehmer Inhalte veröffentlichen und zum Abschluss des Programms Ausschnitte Ihrer Tandemarbeit präsentieren.

Den Mehrwert des digitalen Dossiers (als Alternative zur Sammelmappe in Papierform) untersucht Ilka Dönhoff im Rahmen des Zertifikatprogramms der Hochschuldidaktik „Professionelle Lehrkompetenz in der Hochschule“ durch Fragebögen und Interviews. Die Ergebnisse dieser Begleitstudie erscheinen in der Online-Zeitschrift „die hochschullehre“ (<http://www.hochschullehre.org>).

An den Einführungsworkshops nehmen 11 (SS 14) bzw. 15 Tandemlernende (WS 14/15) teil, zu den Abschlussworkshops kommen 6 bzw. 12 Teilnehmer.

Angeboten werden in beiden Semestern Workshops mit den Schwerpunkten Aussprache (13 TN im SS 14 bzw. 5 TN im WS 14/15), Sprechen (6 bzw. 7 TN), Material (4 bzw. 5 TN), Wortschatz (8 bzw. 11 TN) sowie Sprachenlernen effektiv evaluieren (3 bzw. 4 TN).

Bei allen Workshops schätzen die Teilnehmer neben praxisnahen Tipps und Strategien und der individuellen Betreuung insbesondere den Austausch untereinander, z.B. über unterschiedliche Lernwege.

Für jeden Strategienworkshop können die Teilnehmer im Rahmen des beneFIT-Projekts der UPB weiterhin einen Stempel in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ des Gesundheitspasses für Studierende erhalten (vgl. Jahresbericht 2013, S. 29).

(Einführung B)

von [@normal.de](#)

Informationen und Abläufe über mich und meine Tandem Partnerin Cira. Und was wir zusammen gemacht bzw. gelernt haben.

Kontaktinformation

E-Mail Adresse:

Profilinformation

- Anzeigenname:
- Land: Deutschland
- Vorname:
- Nachname:

Tandem - Beratungsgespräch/Zielsetzung



Mein Tandem Partner und ich

Hallo ich heiße und lerne mit meiner Tandempartnerin Spanisch.

Cira kommt aus Spanien und macht in unserer Uni ein Auslandssemester. Sie möchte Englisch lernen.

Warum ich Spanisch lernen will?

Ich war ein Jahr in Amerika und habe gemerkt wie wichtig es ist außer Englisch auch Spanisch zu sprechen. Da ich viele Leute kennen gelernt habe unter anderem gute Freundinnen aus Mexiko- begann ich großes Interesse für die Sprache und Kultur zu entwickeln. Ich höre Spanische Musik und probiere in meiner Freizeit Spanisch Apps aus.

Als ich nach Deutschland kam und mit meinem Studium (JRS) begann, gab es die Möglichkeit Spanisch zu lernen, auch ohne Vorkenntnisse, sodass ich mich dafür anmeldete. In der Uni ging es leider etwas zu schnell und ich merkte das viele Vorkenntnisse hatten und ich Probleme hatte mich auszudrücken und hinterher zu kommen. Meine Motivation wurde weniger und ich wusste nicht weiter.

Dann sah ich das Angebot von der Tandembörse und war sofort interessiert. Da ist eine tolle Möglichkeit besser die Sprache zu nutzen und es macht Spaß. Ich habe jetzt angefangen eine Spanische Serie zu schauen: *Crimes y malicias*

Zeitungsartikel

[Una gran inversión para España Economía EL PAÍS.NmI](#)
114,9KB | Samstag, 23. November 2014 | Einzelheiten

Informationen zum Artikel

Zum lesen über haben wir die Tageszeitung El país (bekannteste in Spanien) genommen und uns einen Artikel ausgesucht.

<http://elpais.com/>

http://economia.elpais.com/economia/2014/03/14/actualidad/1394521531_554847.htm

Spanisch (Spanisch Oktober 2014)

Kompetenz	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Hörverstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Miteinander sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenhängend sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aussprache-Un típica semana para mi

[Sprachmemo 063.m4a](#)
337,4KB | Samstag, 23. November 2014 | Einzelheiten

Lernziele für Spanisch (CercleS Deskriptoren auf Deutsch)

Lernziel	Kompetenz
Ich komme mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Zeitangaben zurecht.	Miteinander sprechen A1
Ich kann zu alltäglichen Themen Fragen stellen und Antworten geben (z.B. Wetter, Hobbys, Sozialleben, Musik, Sport).	Miteinander sprechen A2
Ich kann in kurzen und einfachen Worten Sätze und kurze Geschichten beschreiben.	Zusammenhängend sprechen A2

Lernziel Erfolg bis jetzt

Lernziel 1: Ich komme mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Zeitangaben zurecht.

Für dieses Lernziel waren Cira und ich einzuufen (20.11). Dort haben wir zahlen geübt, ich habe die Preise auf spanisch genannt. Anschließend haben wir bei ihr zuhause Pizza gemacht. Außerdem fragte sie mich, bei jedem Treffen, Zahlen und Uhrzeiten ab zur Wiederholung.

Abb. 8: „Ansicht“ zur Tandemarbeit im ePortfolio EPOS

Anfang Dezember 2014 findet erneut ein „Interkulturelles (Tandem-)Treffen“ (erstmals in Kooperation mit dem Institut für Anglistik/Amerikanistik) statt, an dem 14 Personen verschiedener Nationalitäten teilnehmen, darunter zwei Gäste von der Uni Bielefeld einer DAAD-Regionalgruppe. In vorweihnachtlicher Stimmung werden selbstgemachte, internationale Köstlichkeiten vorgestellt und probiert.



Abb. 9: Impressionen vom interkulturellen Treffen

6.2 Sprachlernberatung (SLB)

Um Studierende dabei zu unterstützen, ihren eigenen Lernprozess zu managen, wird die individuelle SLB weiterhin nicht nur im Rahmen des Tandemprogramms, sondern auch für andere Fremdsprachlerner angeboten. Anliegen von Teilnehmern im Berichtszeitraum sind bspw. die gezielte Vorbereitung auf (v.a. mündliche) Prüfungen, Auffrischen von Motivation und mündlicher Kommunikationsfähigkeit oder die Verbesserung spezifischer Fertigkeiten wie Schreiben oder Aussprache, teilweise zur Bewältigung des Studienalltags (auf Deutsch oder Englisch) oder als Vorbereitung auf berufliche Herausforderungen.

Einige Studierende nehmen im Anschluss an weiteren Angeboten wie der „SPRECH“stunde (vgl. Kap. 6.3) oder den Strategienworkshops teil.

Auch für die Teilnahme an einer SLB können Studierende einen Stempel im Gesundheitspass des beneFIT-Projekts erhalten, hier in der Kategorie „Stress vermeiden – dran bleiben“ (vgl. Kap. 8.3).

6.3 „SPRECH“stunde

Im SS 14 bietet das ZfS weiterhin während der Vorlesungszeit und im WS 14/15 zusätzlich in den Semesterferien einmal wöchentlich die „SPRECH“stunde an, die im Multimedialabor H2.220 stattfindet und von Andreas Haupt betreut wird (vgl. Jahresbericht 2013, S. 17). Studierende können dort das Kommunizieren oder ihre Aussprache mit Hilfe der technischen Ausstattung und bereitgestellter Software, Audiodateien oder mit anderen Materialien trainieren. Im Berichtszeitraum wird die „SPRECH“stunde vor allem für die Zielsprache Englisch genutzt (darunter von Teilnehmern der CLC-Kurse der Anglistik (vgl. Kap.8.2), sowie Lernenden, die sich auf den TOEFL-Test vorbereiten möchten), aber auch für Deutsch, Französisch, Schwedisch und Japanisch.

6.4 Tutorenschulung

In Kooperation mit dem TutorInnenprogramm KW bieten Carolin Striewisch und Ilka Dönhoff am 7.11.15 eine dreistündige Schulung für TutorInnen der Anglistik (für Tutorien zur Vorlesung *Phonetics & Phonology*) an, an der 8 Studierende teilnehmen. Nach voriger Absprache mit den Lehrenden und Erhebung des Bedarfs der TutorInnen wird ein Methodenworkshop mit Erfahrungsaustausch gestaltet. Die Teilnehmer reflektieren allein und im Austausch ihre vorhandenen Ressourcen als Tutoren bzw. Sprachenlerner und lernen durch praktischen Einsatz während des Workshops aktivierende Methoden kennen, die sie auf ihre eigenen Veranstaltungen hin anpassen können. Die (überwiegend sehr erfahrenen) Teilnehmer schätzen die Möglichkeit zum Austausch und das Kennenlernen neuer Methoden und geben an, sich so einen Workshop auch schon zu Beginn ihrer Tätigkeit gewünscht zu haben.

6.5 Sprechen mit vollem Mund

Da die „fremdsprachliche Mittagspause“ für die Sprachen Schwedisch und Spanisch auf den Vor- bzw. Nachmittag (*Svensk fika* und *Café en espanol*, vgl. Kap. 9.1 und 9.2) verlegt wurde, wird das Angebot umbenannt in „Sprechen mit vollem Mund“. Lerner der Sprachen Englisch, Französisch und Niederländisch treffen sich mind. 1x pro Monat zum gemeinsamen Mittagessen. Japanischlerner und japanische Muttersprachler bringt die Lehrbeauftragte Masami Pütter-Onoda im SS 14 regelmäßig im Dozentenraum zusammen.

7 Qualitätsmanagement

Zur Qualitätssicherung werden am ZfS wie in den Vorjahren verschiedene Instrumente eingesetzt (Mitarbeiterjahresgespräche, Evaluierung der Sprachkurse etc, vgl. Jahresbericht 2010). Im Folgenden werden einige Neuerungen präsentiert.

7.1 Kompetenzraster für Sprachlehrkräfte

Im Sommer 2014 erstellt die Geschäftsführerin mit Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter ein Kompetenzraster zur Selbsteinschätzung, mit dem die DozentInnen des ZfS eine Art „Bestandsaufnahme“ ihrer Entwicklung als Sprachlehrkraft vornehmen können. Das Raster ist an das Europäische Portfolio für Sprachlehrende in der Ausbildung (EPOSA) angelehnt und enthält kurz formulierte und auch für Nichtmuttersprachler leicht verständliche „kann-Beschreibungen“ für die Bereiche „Kontext“, „Methodik“, „Ressourcen“, „Unterrichtsplanung“, „Durchführen einer Unterrichtsstunde“, „Selbstständiges Lernen“ sowie „Beurteilung des Lernens“. Das Kompetenzraster wird in EPOS zur Verfügung gestellt, womit es als Teil eines Lehrportfolios genutzt werden kann. Es soll im Jahr 2015 erprobt und erneut überarbeitet werden, bevor es auch unter den Lehrbeauftragten beworben wird.

7.2 Fort- und Weiterbildung

7.2.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im SS 14 und WS 14/15 werden neun Fortbildungen angeboten, die sich den folgenden fünf Themenbereichen zuordnen lassen:

- A: Theoretische Grundlagen: Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik
- B: Lernerorientierung: Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen
- C: Prüfen, Testen, Zertifizieren
- D: Medientechnik und -didaktik für den Fremdsprachenunterricht
- E: Unterrichtspraxis: Planung – Methodik – Techniken

Die insgesamt 97 TeilnehmerInnen sind Sprachlehrkräfte am ZfS oder Mitarbeiter der Bereiche Deutsch als Fremdsprache, IBS Sprachlehre und der Philologien. Erneut werden die Fortbildungen mit Plakaten und Flyern, aber auch auf der Webseite des ZfS und dem Portal von AKS-FOBIcert® (s. Kapitel 7.2.4) beworben. Mit der Akkreditierung der ZfS-Fortbildungen für das Zertifikat können sich ab März 2014 auch Sprachlehrkräfte anderer Hochschulen für die Veranstaltungen anmelden.

Die Fortbildungen tragen die folgenden Titel:

- Einsatz von Moodle im Fremdsprachenunterricht (31.03.2014)
- Prüfen und Testen (2/4): Sprechen (15.05.2014)
- Mind Mapping im Fremdsprachenunterricht (23.05.2014)
- Augen auf! Lernen mit Filmen (03.06.2014)
- Einsatz von Moodle im Fremdsprachenunterricht – Teil 2 (25.06.2014)
- Handlungsorientierung im Fremdsprachenunterricht an Hochschulen (08.10.2014)
- Einsatz von Moodle im Fremdsprachenunterricht – Teil 3 (04.11.2014)
- Prüfen und Testen (3/4): Schreiben (18.11.2014)
- Motivation – erkennen, nutzen, fördern (09.12.2014)

Im Bereich Medientechnik und -didaktik finden drei aufeinander aufbauende Fortbildungen zum Thema „Moodle im Fremdsprachenunterricht“ statt. Javier Caballero gibt den 16 TeilnehmerInnen im Anfängerkurs Anregungen und Hilfen für die Planung und Durchführung des Einsatzes der Online-Lernplattform im Unterricht. Im zweiten Teil konzentrieren sich sieben TeilnehmerInnen auf die Erstellung und den Import von *Hot Potatoes* in Moodle. Der dritte Teil behandelt für neun fortgeschrittene Moodle-Nutzer u.a. die Aktivitäten Umfrage, Abstimmung und Feedback sowie das Erstellen von Wikis.

Die Fortbildungsreihe „Prüfen und Testen“ wird mit zwei weiteren Teilen fortgesetzt. Anna Soltyska und Anna Timukova (beide ZFA der RUB) vermitteln im Mai 2014 zehn TeilnehmerInnen einige Grundlagen des Testens der Sprechkompetenz und geben Feedback zu eigenen Aufgabenentwürfen für verschiedene Niveaustufen sowie zu den vom ZfS-Team erstellten niveauspezifischen Kriterienrastern (vgl. Jahresbericht 2013, Kap 6.1.2). Das Prüfen und Testen der Fertigkeit „Schreiben“ wird in der Fortbildung von Dr. Ulrike Arras (testDaF-Institut) thematisiert. Die 12 TeilnehmerInnen analysieren nach einer Einführung Schreibaufgaben und Bewertungskriterien, bewerten Leistungsbeispiele und diskutieren Vorschläge zur Verbesserung von Aufgaben und Beurteilungsverfahren.

Eine sehr praxisorientierte Fortbildung erleben sieben interessierte TeilnehmerInnen bei Tina Straub (zertifizierte Trainerin von *Brainland*), die in die logisch-kreative Lern- und Arbeitstechnik des *Mind Mapping* einführt.

Wie Filme mit einem hohen Lerneffekt im Unterricht eingesetzt werden können, lernen 14 Sprachlehrkräfte und Tutoren der Sprachpraxis (Philologien) in der Fortbildung „Augen auf! Lernen mit Filmen“ von Dr. Barbara Biechele (telc).

Das Fortbildungsprogramm im WS 14/15 beginnt mit einer Gastreferentin vom Sprachenzentrum der Universität Göttingen, Dr. Marianne Broermann. Sie gestaltet einen Workshop zur Handlungsorientierung im Fremdsprachenunterricht, wobei der

Schwerpunkt vor allem auf der Vermittlung studien- und berufsrelevanter Inhalte und Arbeitsformen auf den Stufen A1–B1 liegt.

Die letzte Fortbildung im Berichtszeitraum trägt den Titel „Motivation – erkennen, nutzen, fördern“. Dr. Sigrid Behrent und Linda Krahn (beide ZfS) helfen den zehn TeilnehmerInnen, sich die unterschiedlichen „Motivationen“ der Studierenden bewusst zu machen, diese zu identifizieren und in den Unterricht miteinzubeziehen.

Während des Semesters finden einmal pro Monat weiterhin die bewährten Didaktik-Café-Treffen im Dozentenraum L3.201 statt. Die 90 Minuten werden genutzt, um sich über wichtige, den Unterricht betreffende Themen auszutauschen und um über organisatorische Angelegenheiten zu sprechen. Im SS 2014 sind es vier Termine, an denen durchschnittlich acht ZfS-Mitarbeiter teilnehmen. Am 03.04.2014 geht es um den Portfolioeinsatz im Fremdsprachenunterricht und insbesondere darum, wie Portfolioelemente in die Bewertung mit einfließen können. Mit der Hochschulspezifik der Fremdsprachenausbildung wird am 06.05.2014 ein für die ZfS-Sprachkurse sehr wichtiges Thema diskutiert. Am 24.06.2014 berichten die TeilnehmerInnen über bisherige Erfahrungen mit der Selbst-/Peer-Einschätzung in den Sprachkursen und tauschen sich darüber aus, wie die Studierenden an die Bewertung ihrer eigenen Leistungen herangeführt werden können. Zum Abschluss des Semesters widmen sich die Lehrkräfte am 08.07.2014 allgemeinen und inhaltlichen Fragen zur Klausurerstellung. Im Wintersemester finden ebenfalls vier Termine mit durchschnittlich neun TeilnehmerInnen statt. Bei dem ersten Treffen am 21.10.2014 stellt Ilka Dönhoff im Multimedialabor H2.220 neue Funktionen des ePortfolios EPOS vor und Dr. Sigrid Behrent präsentiert ihr persönliches Lehrportfolio. Am 25.11.2014 tauschen die TeilnehmerInnen kreative Ideen zur Wortschatzarbeit im Unterricht aus. Das Modell der kollegialen Fallberatung wird am 16.12.2014 vorgestellt und an einem konkreten Problem einer Lehrkraft erprobt. Den Abschluss bildet am 20.01.2015 wieder das Didaktik-Café zum Thema „Fragen zur Klausurerstellung“.

7.2.2 Evaluation der Fortbildungen am ZfS

Wie in den Vorjahren werden alle Fortbildungen evaluiert, wodurch die Referenten (und das ZfS als Organisator) konstruktives Feedback erhalten. Dafür wird ab dem SS 2014 der Standardevaluationsbogen von AKS-FOBIcert® eingesetzt. Das standardisierte Formular evaluiert in drei Teilen die Fortbildung an sich, den Referenten sowie die Rahmenbedingungen.

7.2.3 Wiederholung der Bedarfserhebung

Zu Beginn des WS 14/15 werden Umfragebögen zum Fortbildungsangebot des ZfS an alle Sprachlehrkräfte verteilt. Die Rückmeldung der 16 TeilnehmerInnen - zur allgemeinen Zufriedenheit, zu Wünschen für zukünftige Veranstaltungen, zur zeitlichen Organisation und zu den Informationswegen - wird in die Organisation des Programms ab dem SS 15 mit einbezogen.

7.2.4 Das Fortbildungszertifikat AKS-FOBlcert®

Mit dem Startschuss für AKS-FOBlcert® bei der AKS-Tagung in Braunschweig im Februar 2014 geht das dazugehörige Portal *aks-fobicert.de* online und ist fortan für alle Sprachzentren und Sprachlehrkräfte zugänglich. Im Berichtszeitraum lassen sich insgesamt 13 Institutionen, davon zehn Sprachzentren an Hochschulen und drei kommerzielle Anbieter, akkreditieren. Dies sind:

- Zentrum für Sprachen der Universität Würzburg
- Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen der Universität Gießen
- Zentrum für Sprache und Kommunikation der Universität Regensburg
- Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation, Fachgruppe Fachbezogene Sprachausbildung der Fachhochschule Zwickau
- Sprachlernzentrum an der Abteilung für Interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung der Universität Bonn
- Sprachzentrum der Universität Leipzig
- Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen
- Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum
- Sprachzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg
- Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn
- telc gGmbH
- IKUD® Seminare
- TestDaF-Institut / Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung, g.a.s.t.

In Paderborn werden die Akkreditierungsanträge der Institutionen in Norddeutschland (Berlin, Bremen, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Schleswig-Holstein) bearbeitet und die Koordinatoren hinsichtlich der ersten Schritte im Portal geschult. Das Akkreditierungsprocedere umfasst die Überprüfung der Daten von Anbieter und Koordinator, der Garantie zur Einhaltung der Qualitätsstandards und die Begutachtung einer Musterfortbildung sowie des Evaluationsbogens. Die Musterfortbildung muss vollständig und aussagekräftig beschrieben sein und folgende Qualitätsstandards erfüllen: Bezug zu Sprachlehre an Hochschulen ist erkennbar, die Zuordnung zu einem der fünf

Themenbereiche ist möglich, der/die Referent/in verfügt über die notwendige Qualifikation, die Fortbildung wurde/wird evaluiert und verfolgt keine kommerziellen Zwecke.



Abb. 10: Für AKS-FOBIcert® akkreditierte Einrichtungen

Im Portal werden bis Ende Februar 2015 162 Fortbildungen eingetragen, die für das Zertifikat auf folgenden Stufen angerechnet werden können:

- Stufe 1 „Basis“: 30 AE aus mindestens 3 Themenbereichen (s. Kapitel 7.2.1)
- Stufe 2 „Professional“: insgesamt 70 AE aus mindestens 4 Themenbereichen
- Stufe 3 „Expert“: insgesamt 120 AE aus allen 5 Themenbereichen

Über die Clearingstelle des AKS werden insgesamt neun Zertifikate ausgestellt. Im Portal sind am Ende des Berichtszeitraums insgesamt bereits 427 Nutzer zu verzeichnen.

Die Plattform zur Eingabe der Fortbildungen und zur Verwaltung des Zertifikats wird weiter optimiert. Unter anderem wird die Möglichkeit der Erstellung von Trainerprofilen sowie zur Übertragung der Verantwortlichkeit des Koordinators einer akkreditierten Institution programmiert. Für die Bestätigung von Teilnahmen wird eine neue Dropdown-Möglichkeit zur Teilanrechnung einer Fortbildung (z.B. 50 % der vollen Arbeitseinheiten) hinzugefügt. Zur Steigerung der Nutzerfreundlichkeit wird auf Anraten von aktiven Portalnutzern der Vormerkungsbutton zu Fortbildungen sichtbarer gekennzeichnet, außerdem entstehen drei Video-Tutorials und der Grundstein für ein Nutzerhandbuch wird gelegt.

Bei einem Treffen des AKS-FOBIcert®-Teams am 20./21.11.14 in Erlangen werden neben den Portaloptimierungswünschen die Maßnahmen zur Qualitätssicherung besprochen. Ab Januar 2015 werden einmal pro Monat fünf Fortbildungen im Portal auf ihre Vollständigkeit überprüft und ggf. Feedback an die Anbieter gegeben. Außerdem werden zweimal pro Jahr von ca. 20% der akkreditierten Institutionen die Evaluierungsbögen zur Überprüfung angefordert.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird AKS-FOBIcert® hauptsächlich mit Flyern beworben. Über die AKS-Clearingstelle erfolgt der Versand der Flyer zusammen mit der 48. Ausgabe der Zeitschrift *Fremdsprachen in Lehre und Forschung* (FuH) an alle Mitglieder. Mehrere Sprachlehrinstitutionen fordern Informationsbroschüren für ihre Sprachlehrkräfte an. Beim 5. Bremer Symposium findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der man alles über das Fortbildungszertifikat erfahren kann; außerdem ist AKS-FOBIcert® wie schon im Februar 2013 auf der AKS-Arbeitstagung in Braunschweig mit einem Informationsstand vertreten. Auch bei Regionaltreffen der Hochschulsprachenzentren in Bayern und Thüringen wird AKS-FOBIcert® vorgestellt. Intern bietet das ZfS am 31.03.2014 eine Einführung neuer Nutzer in die Bedienung des Fortbildungsportals an.

Im Juni 2014 wird die Idee einer AKS-Sommerschule wieder aufgenommen. Es entsteht ein erstes Konzept samt Kostenkalkulation für ein einwöchiges Programm, das im Spätsommer 2016 in Paderborn angeboten werden soll. In Absprache mit der Ständigen Kommission des AKS wird das Sommerschulkonzept bis dahin weiterentwickelt.

7.3 Austausch und Wissensmanagement

Um den regen Austausch zwischen den Lehrenden des ZfS aufrecht zu erhalten und den Informationsfluss zwischen Geschäftsführung, wissenschaftlichen Mitarbeitern, LfbAs, Lehrbeauftragten, Sekretärin und SHKs zu gewährleisten, werden wie in den Vorjahren regelmäßig Treffen in verschiedenen Formaten organisiert und die Beschlüsse zum Teil protokolliert:

- 90minütige Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern (im Semester alle 2 Wochen, in der vorlesungsfreien Zeit 1x pro Monat)
- 30minütige Mediatheks-Teambesprechungen (im Semester 1x pro Woche)
- Englischteam-Treffen (5-6x pro Semester)
- Spanischteam-Treffen (5-6x pro Semester)
- Schwedischteam-Treffen (im Semester 1x pro Woche)
- Jour fixe Geschäftsführung - wiMi „Sprachlernberatung“ (alle 4 Wochen)
- Jour fixe Geschäftsführung - wiMi „Fort- u. Weiterbildung“ (alle 3 Wochen)
- Jour fixe Geschäftsführung - Englischteam (1x pro Monat)
- Jour fixe Geschäftsführung - Spanischteam (nach Bedarf)
- Didaktik-Café (s. Kap. 7.2.1; i.d.R. 1x pro Monat)

Als „teambildende“ Maßnahme werden weiterhin informelle Treffen zu Semesterbeginn und -ende sowie zu Weihnachten (s. Abb. 11) organisiert:

- Semesterauftakt SS 14: GPS-Stadtrallye und Essen im La Maison (16.04.14)
- Semesterabschluss SS 14: Sommergrillfest (17.07.14)
- Semesterauftakt WS 14/15: Bowling (14.10.14)
- Weihnachtsfeier des ZfS (18.12.14)
- Semesterabschluss WS 14/15: Pizza- und Spielabend im Gästehaus (03.02.15)

Abb. 11 (rechts): Impressionen von den Semesterauftakt- und -abschlusstreffen



8 Vernetzung und Kooperationen

In diesem Kapitel werden interne Kooperationsprojekte mit verschiedenen Bereichen der Universität Paderborn vorgestellt, die noch nicht in früheren Kapitel zur Sprache kamen (wie z.B. die Organisation von Sprachkursen für Mitarbeiter, s. 4.8 und STEMI, s. 4.9). Außerdem wird von der Zusammenarbeit mit anderen Sprachenzentren sowie von Tagungen berichtet.

8.1 Runder Tisch zur Sprachenpolitik

Über den Zwischenbericht des Runden Tisches zur Sprachenpolitik, dessen Einrichtung das ZfS im Jahr 2012 entsprechend der Empfehlung der HRK initiiert hatte (vgl. Jahresbericht 2012, S. 17 und Jahresbericht 2013, S. 27-28), wird am 26.03.2014 im Präsidium beraten. Im Protokoll der Sitzung heißt es, „es seien vielen gute Vorschläge erarbeitet worden“. Im August 2014 werden der Zwischenbericht und die Beschlussempfehlungen mit der Bitte um Diskussion an die Dekane weitergeleitet.

Der Runde Tisch trifft sich am 06.03.2014 zum insgesamt achten Mal unter anderem, um ein Treffen mit der Projektleitung des Uni-Webrelaunchs vorzubereiten und über einen Bericht über seine Arbeit in der HRK-Publikation „Auf internationale Erfolge aufbauen. Beispiele guter Internationalisierungspraxis an deutschen Hochschulen“ zu beraten. Der Band erscheint im September (s. Abb. 12).

Die Geschäftsführerin des ZfS wird vom Runden Tisch beauftragt, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Julia Settineri einen Entwurf für eine *language policy* für die Universität Paderborn zu erstellen.



Abb. 12: Titelseite der HRK-Publikation und erste Seite des Berichts über die Arbeit des Runden Tisches zur Sprachenpolitik an der Universität Paderborn

8.2 Kooperation mit den Philologien

Wie erstmals im WS 13/14 lädt das ZfS auch zu Beginn des SS 14 und des WS 14/15 Vertreter der Philologien (und der Bereiche IBS Sprachlehre sowie Deutsch als Fremdsprache) zu einem „Jour fixe“ ein, um den Informationsfluss bzgl. der Angebote für Sprachenlerner zu optimieren.

Studierende der CLC-Intermediate-Kurse der Anglistik/Amerikanistik, die in diesen Kursen Zusatzleistungen erbringen müssen, können sich seit dem WS 13/14 Angebote des ZfS auf ihre „Lernzeit“ anrechnen lassen. Für die Zielgruppe wird ein Flyer erstellt, auf dem die Angebote („SPRECH“stunde, Strategienworkshops, Individuelle Sprachlernberatung, „Sprechen mit vollem Mund“ und Arbeit in der Mediathek) in Kurzform präsentiert werden.

8.3 beneFIT

Seit dem WS 13/14 ist das ZfS Kooperationspartner des Projekts *mein beneFIT@upb.de* (vgl. Jahresbericht 2013, S.29). Vom ZfS werden die Angebote der Sprachlernberatung in der Kategorie „Stress vermeiden – Dran bleiben“ sowie die Strategienworkshops in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ im sogenannten „Gesundheitspass für Studierende“ mit einem Stempel anerkannt. Ilka Dönhoff nimmt an den Partnertreffen Nr. 3 und 4 im April und November 2014 teil, in denen u.a. Projektergebnisse vorgestellt werden (z.B. Befragungen zum Gesundheitszustand der Studierenden; Akzeptanz der Partner-Angebote) und seitens der Partner Überlegungen zu den jeweiligen Kompetenzen angestellt werden, die man in den Angeboten erwerben kann.

8.4 Mitgliedschaft AKS, CercleS und EPOS-Verbund

Das ZfS ist auch im Jahr 2014 aktiv an zahlreichen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute u. Fremdspracheninstitute) und des Europäischen Verbandes der Hochschulsprachenzentren CercleS beteiligt. Beide Verbände bieten ein Forum für Erfahrungs- und Informationsaustausch auf dem Gebiet der Sprachlehre an Hochschulen.

Die Geschäftsführerin nimmt an der 148. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) am 23.05.2014 in Potsdam, der 149. Sitzung am 27.11.2014 in Frankfurt am Main sowie an der 150. Sitzung am 19.02.2015 in Bremen teil.

Zusammen mit Gunter Lorenz ist Sigrid Behrent in der SK weiterhin für Abstimmungen

bzgl. des AKS-Fortbildungszertifikats FOBIcert zuständig. Außerdem setzt sie unter der Internetadresse www.aks-intern.de eine Moodle-Kommunikationsplattform für den AKS auf und richtet darauf in zwei Bereichen (für SK-Mitglieder und für alle AKS-Mitglieder) Diskussionsforen und Datenbanken (zur Sammlung von Dokumenten und von Informationen zu Forschungsprojekten an Sprachenzentren) ein. Auch Umfragen können über die Plattform durchgeführt werden.

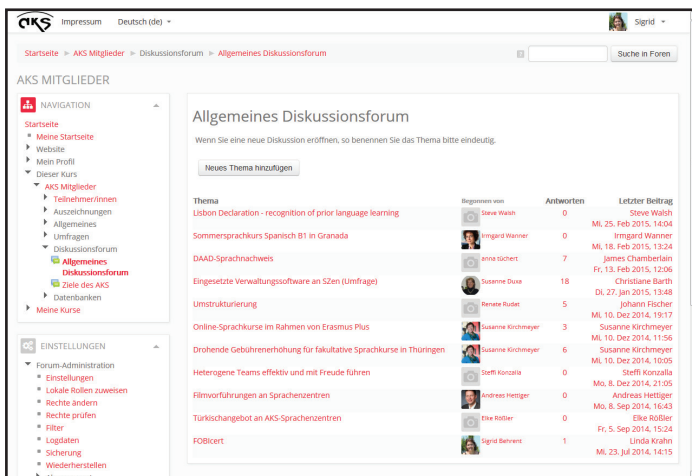


Abb 13: Screenshot der Kommunikationsplattform „AKS-intern“

Die Mitglieder des EPOS-Verbundes (vgl. Jahresbericht 2013, S. 30) treffen sich im Berichtszeitraum zweimal, und zwar am 27.11.2014 in Frankfurt am Main sowie am 19.02.2014 in Bremen. Neben Berichten aus der Praxis (unter denen auch die in Kap. 6.1 erwähnte Studie zum EPOS-Einsatz im Tandemprogramm vorgestellt wird) werden die Mitglieder z.B. über Aktivitäten des Verbunds über die Gewinnung neuer Mitglieder und zu den Finanzen informiert und diskutieren ein Supportkonzept sowie Pläne und Wünsche zur Weiterentwicklung von EPOS.

8.5 Besuch aus Krakow

Vom 15.-21.06.2014 erhält das ZfS im Rahmen des LLP-Erasmus-Programms „Individual Work Programme for Staff training mobility“ Besuch von der Päpstlichen Universität Johannes Pauls II in Krakow (Polen). Die fünfköpfige Delegation besteht aus der Direktorin des dortigen Fremdsprachenzentrums, Maria Banach, und ihrer Stellvertreterin Marta Krzanowska sowie drei Latein- und Griechischlehrkräften (Bozena Machowska, Bozena Tuszewska, Marek Grzelak). Sie besichtigen die Mediathek des ZfS und die Multimedialabore, informieren

sich über das Tandemprogramm und die Sprachlernberatung und nehmen an mehreren Lateinkursen und dem Altgriechischkurs teil. Auch ein gemeinsamer Restaurantbesuch mit Lehrkräften des ZfS steht auf dem Programm.



Abb 14: Die Besucher aus Krakow in der Mediathek des ZfS

8.6 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum reisen die Mitarbeiter des ZfS zu folgenden Tagungen/ Workshops:

Zeitraum	Titel der Konferenz/Workshop	Tagungsort	Teilnehmer
24.04.14	Teaching Academic English at German Universities	Oldenburg	Mirja Gehring
10.05.14	English for Academic Purposes (EAP) Conference	Potsdam	Ewa Behling Mirja Gehring
04.09.14- 06.09.14	13th International CercleS Conference: „Language Centres in Higher Education - Exploring and Shaping Plurilingual Profiles and Practices“	Fribourg (Schweiz)	Sigrid Behrent
14.11.14- 15.11.14	15. UNlcert®-Workshop: „Profilbildung unter dem Dach von UNlcert®“	Bochum	Ewa Behling Lena Berglind Mirja Gehring Nubia Reuter
15.11.14	Encuentro ProFELE	Göttingen	M. Maldonado Javier Caballero

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
28.11.14- 29.11.14	AKS-LeiterInnentagung	Frankfurt am Main	Sigrid Behrent
20.02.15- 21.02.15	5. Bremer Symposion „Inhalt und Vielfalt: neue Herausforderungen für das Sprachenlernen und -lehren an Hochschulen“	Bremen	Sigrid Behrent, Ilka Dönhoff, Mirja Gehring Linda Krahn
27.02.15	2. Regionaltagung der Sprachlehrkräfte an den Sprachenzentren der Thüringer Hochschulen	Weimar	Sigrid Behrent

Im April 2014 nimmt Mirja Gehring am erstmals stattfindenden Workshop „Teaching Academic English in German Universities. Contexts – Goals – Challenges“ teil. Im Mittelpunkt stehen Kurse zu wissenschaftlichem Schreiben in englischer Sprache (*Academic writing*). Es findet eine Reflektion der Lerntraditionen an deutschen Universitäten und in englischsprachigen Ländern statt. Insgesamt möchte die Veranstaltung Sprachlehrende dazu anregen, sich eingehend mit dem auf dem Markt erhältlichen Material zu *Academic Writing* zu beschäftigen.

Ähnliche Schwerpunkte setzt die Tagung „English for Academic Purposes (EAP)“, die im Mai vom Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (ZESSKO) der Universität Potsdam ausgerichtet wird. Ewa Behling und Mirja Gehring beschäftigen sich dort mit der Erstellung eigener hochschulspezifischer Materialien (*Writing Your Own: How to create effective EAP materials*) und analysieren vorhandene Lehrwerke auf ihre Verwendbarkeit im deutschen Hochschulkontext (*EAP textbooks – to what extent do they fulfil teachers‘ needs and expectations?*). In weiteren Workshops werden Prüfungskonzepte für fachsprachliches Englisch im Rahmen von UNICert® vorgestellt und Bewertungsraster sowie die Bewertung von schriftlichen Arbeiten reflektiert. Auch konkrete Inhalte und Methoden wie das effektive Vokabellernen im akademischen Kontext (*Exploring ways of using flashcards to learn academic vocabulary and collocations*) werden diskutiert.

Bei der CercleS-Jahrestagung im September in Fribourg (Schweiz) trifft Sigrid Behrent u.a. Richard Rossner von EAQUALS (*Evaluation & Accreditation of Quality in Language Services*) und spricht mit ihm über das Europäische Profiltraster für Sprachlehrende und das in Paderborn entwickelte Kompetenzraster (vgl. Kap. 7.1) sowie das in diesem Kontext relevante Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert® (vgl. Kap. 7.2.4).

Im November reisen Ewa Behling, Lena Berglind, Mirja Gehring und die

Lehrbeauftragte Nubia Aileen Reuter zum 15. UNlcert®-Workshop an der Ruhr-Universität Bochum. Die AG 5, an der Ewa Behling teilnimmt, versucht u.a., den Begriff „Allgemeine Wissenschaftssprache“ zu definieren. Dabei wird ausführlich und anhand verschiedener Beispiele über hochschulspezifische Inhalte, Kompetenzen, Sprachhandlungen und Arbeitsformen diskutiert. Mirja Gehring beschäftigt sich in ihrer AG mit dem Thema „Profilierung und Qualifizierung durch UNlcert®-Fachsprache“. In diesem Rahmen wird auch die Neuakkreditierung des ZfS für die UNlcert®-Stufe II für Technisches Englisch thematisiert. In der AG 6 („Neue Kurskonzepte zur Aktivierung von Mehrsprachigkeitsressourcen“) wird die Arbeit in einer internationalen Arbeitsgruppe simuliert, indem jede/r Teilnehmer/in in seiner/ihrer Muttersprache kommuniziert. Lena Berglind verfolgt die Diskussion um Ziele der Evaluation von Mehrsprachigkeitskompetenzen und die Möglichkeiten der Integration in UNlcert®-Prüfungen.

Ebenfalls im November findet das Treffen von Spanischdozenten „Encuentro ProfELE“ an der Universität Göttingen statt. Vom ZfS sind dort Mireya Maldonado und der Lehrbeauftragte Javier Caballero vertreten. Das Treffen wird von der Universität Göttingen und der *Universidad de la Rioja* im Kooperation mit dem Verlag Edinumen organisiert.

Auf dem Programm der AKS-Leitertagung in Frankfurt am Main steht im gleichen Monat das Thema „Qualitätssicherung durch Unterrichtsbeobachtung und kollegiale Beratung“. Die Referentin Barbara Ziebell stellt dabei u.a. heraus, wie wichtig es ist, die Beobachtungskriterien auf die Qualitätsstandards bzw. Definition von gutem Fremdsprachenunterricht an der eigenen Einrichtung abzustimmen und durch die Gestaltung der Auswertungsgespräche und die konstruktive Formulierung der Fragen die Lehrenden zur Selbstreflexion anzuregen.

Letzte Veranstaltung im Berichtszeitraum ist das 5. Bremer Symposion zum Thema „Inhalt und Vielfalt: neue Herausforderungen für das Sprachenlernen und -lehren an Hochschulen“, bei der das ZfS mit vier Vertretern präsent ist. Sigrid Behrent, Ilka Dönhoff, Mirja Gehring und Linda Krahn besuchen verschiedene Vorträge u.a. zur Förderung von Lernerautonomie, zum Unterricht mit mehrsprachigen Lernern und zu fachsprachlichem Englischunterricht.

Linda Krahn stellt in Bremen gemeinsam mit Bernhard Hölzel vom Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg im Rahmen eines gut besuchten Lunchtime-Workshops AKS-FOBlcert® vor. Außerdem können sich die Tagungsteilnehmer während der Kaffeepausen an einem Stand über das Fortbildungszertifikat informieren. Zur Regionaltagung der Sprachlehrkräfte an Thüringer Hochschulen wird Sigrid Behrent eingeladen, um AKS-FOBlcert® vorzustellen.

9 Weitere Aktivitäten

9.1 Schweden in Paderborn und... Paderborner in Schweden

Auch im Jahr 2014 haben die Schwedischlerner des ZfS Gelegenheit, Höhepunkte des schwedischen Kalenders an der Universität zu erleben.

Die „Midsommarfeier“ des ZfS findet am 30.06.14 statt. Trotz einiger Regenschauer wird der mit Blumen geschmückte „Midsommarstång“ aufgestellt. Untermalt wird dies mit schwedischen Liedern, vorgetragen u. a. auf der „Nyckelharpa“. Über 50 Studierende, Mitarbeiter des ZfS und schwedisch-deutsche Familien tanzen singend um den Baum. Wie jedes Jahr gibt es auch ein schwedisches Buffet.

Wie in den Vorjahren feiert das ZfS Mitte Dezember auch wieder das traditionelle schwedische „Luciafest“. Das Gästehaus wird von der in weiß gekleideten „Lucia“ und ihren „Tärnor“ erhellt und schwedische Weihnachtslieder erklingen. Anschließend genießen die Teilnehmer „Glögg“ und schwedisches Weihnachtsgebäck wie „Pepparkakor“ och „Lussekatte“. Das Fest ist sehr gut besucht. Darüber hinaus beteiligen sich einige Schwedischlerner am Lucia-Fest in der alten Kapelle in Dörenhagen.

Im SS 14 findet jeden Montag um 9.30 Uhr die *Svensk Fika* statt. Hier treffen sich Schwedischlerner und unterhalten sich bei einer Tasse Kaffee in ihrer Zielsprache.

Im WS 14/15 gehen die Teilnehmer stattdessen montags gemeinsam in die Mensa. Der traditionelle Besuch von der schwedischen Schule „Broskolan“ findet am 22.05.14 statt. Zwei Lehrerinnen und sieben Schüler besuchen die Universität und einen Schwedischkurs, wodurch sowohl die deutschen Studierenden als auch die schwedischen Schüler eine gute Gelegenheit erhalten, um ihre Sprachkenntnisse anzuwenden. Zum gemeinsamen Mittagsessen stoßen auch Vertreter der Erziehungswissenschaften dazu.

In der Lesewoche (09.-14.06.14) findet erstmals eine Sprachkontaktexkursion nach Göteborg und auf die Insel Gullholmen statt. Die Programmpunkte (Stadtrundfahrten in Göteborg und Besuch des alten Arbeiterviertels „Haga“) sind nicht nur touristischer und kultureller Art, sondern es gibt auch Aktivitäten, wo die Lerner gezielt dazu aufgefordert werden, ihre Sprachkenntnisse einzusetzen (Einholen von Informationen, Einkaufen, Treffen mit Muttersprachlern etc.). Die Teilnehmer bekommen durch den Besuch der Technischen Hochschule Chalmers außerdem Eindrücke von einer schwedischen Universität. Auf dem Programm steht auch eine Führung mit dem Sommerpastor Backlund durch die protestantische Kirche. Als Nachbereitung organisieren die TeilnehmerInnen am 23.10.14 im Gästehaus der Universität Paderborn einen Bildervortrag über die Exkursion.



Abb. 15: Lucia-Sängerinnen (oben), Midsommarfest (Mitte) und Exkursion nach Göteborg (unten)

9.2 Spanien und Lateinamerika in Paderborn: *Café en español*, *Cine español*, *Noche cultural* und *Besuch aus Bogotá*

Wie in den vorangehenden Semestern treffen sich Spanischlerner und Dozenten einmal wöchentlich zum *Café en español* im Grill-Café, um sich bei einer Tasse Kaffee über unterschiedliche Themen auf Spanisch zu unterhalten. Im WS 14/15 finden sich immer mehr Interessenten der hispanophonen Kulturen ein, um in ungezwungener Atmosphäre ihre Meinungen und Erfahrungen u.a. bzgl. Weihnachts- und Silvestertraditionen sowie zu alltäglichen Themen zu teilen.

Bei der Reihe *Cine en español* haben Kino- und Spanischliebhaber die Möglichkeit, beide Vorlieben/Vergnügen zu verknüpfen: einmal im Monat zeigen die Organisatoren (darunter Tamara Gómez Pérez und Mireya Maldonado) Filme aus Lateinamerika und Spanien. Damit auch Anfänger die Filme genießen können, werden Untertitel eingeblendet. Es handelt sich um Filme, die Aspekte der Geschichte, der Kultur und der aktuellen Situation in Spanien und den lateinamerikanischen Ländern veranschaulichen. An jedem Kinoabend findet im Anschluss eine kleine Diskussion zu den jeweiligen Filmen statt.

Am 30.10.14 veranstalten Studierende der Universität Paderborn in Kooperation mit den Spanischdozenten des ZfS und dem Studentenwerk die *Noche Cultural* im Grill-Café. Ca. 250 Studierende aus verschiedenen Ländern, DozentInnen und weitere Gäste feiern die Vielfalt der spanischsprachigen Kulturen an einem Abend mit Poesie und Erzählungen, Live-Musik mit Liedern der studentischen Band *Los Jamigos*, einem Quiz über Spanien und Lateinamerika mit tollen Preisen, einer Flamenco-Tanzaufführung und schließlich einer großen Party mit DJ-Foca, der alle Gäste mit lateinamerikanischen und spanischen Klängen auf die Tanzfläche lockt. Sowohl die begeisterten internationalen Gästen als auch die Organisatoren des Abends freuen sich über die positive Aufnahme dieser Initiative und würden die Erfahrung sehr gerne in kommenden Semestern wiederholen.

Ein weiteres interkulturelles Erlebnis bietet der Besuch einer Gruppe von Philosophiestudenten einer Universität in Bogotá (Kolumbien) in einem Spanischkurs für Fortgeschrittene. Für die Teilnehmer ist es eine großartige Gelegenheit, mit Muttersprachlern ins Gespräch zu kommen und mehr über die kolumbianische Kultur und das dortige Studentenleben zu erfahren. Die Gäste lernen einige Besonderheiten der deutschen Sprache und Kultur kennen.

Der Kontakt wurde vom Institut für Humanwissenschaften (Philosophie/Praktische Philosophie) der Universität Paderborn hergestellt.



NOCHE CULTURAL

„Wir freuen uns, Euch auf der Noche Cultural mit auf die Reise ins schöne sonnige Spanien und Lateinamerika zu nehmen. An diesem Abend wendet ihr Euch an die verschiedensten Darbietungen der Vielfalt dieser Kultur kennen und leben können.“ (Madin Cangiz)

Grill | Café

EVENTS

Grill | Café

ENTRITT FREI

30. OKTOBER 19 UHR

im Grill | Café

TAPAS FLAMENCO BACHATA SALSA QUIZ MÚSICA MERENGUE POESIA ARTE

FIESTA CON DJ FOCA

TOLLE PREISE ZU GEWINNEN

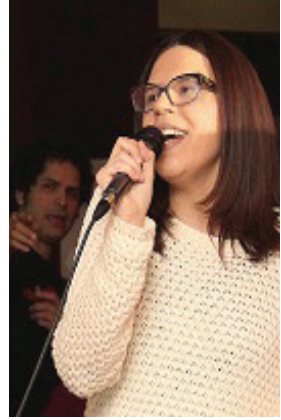


Abb. 16: Impressionen von der Noche Cultural

9.3 Türkei-Woche

Vom 08.-12.12.14 findet an der Universität Paderborn die von der HRK geförderte „Woche der deutsch-türkischen Zusammenarbeit - Die Türkei als europäischer Partner“ statt. Das ZfS bietet in diesem Rahmen drei jeweils vierstündige Schnupperkurse sowie einen türkischen Kochkurs an.

Die Teilnehmer an den Schnupperkursen bei Türkischdozent Irfan Kocan lernen und üben in Paaren, sich mit einfachsten Mitteln auf Türkisch zu verständigen. Außerdem lernen sie die wichtigsten Ausspracheregeln kennen.

Im Kochkurs bereiten die 16 Studierende und Mitarbeiter unter Anleitung von Ramazan Özgentürk türkische Spezialitäten wie *Mercimek Çorbası* (Rote Linsensuppe), *Sigara Böreği* (Gefüllte Teigröllchen), *Pembe Sultan* (Salat der rosa Prinzessin) sowie *Zeytinyağlı Yaprak Dolması* (Gefüllte Weinblätter) zu.

Beide Angebote werden sehr gut angenommen.

TÜRKISCH SCHNUPPERKURSE

TERMINE

Kurs 1:

Mo, 08.12.14 - 17.00-21.00 Uhr

Kurs 2:

Mi, 10.12.14 - 16.00-20.00 Uhr

Kurs 3:

Fr, 11.12.14 - 16.00-20.00 Uhr

INHALTE

*sich begrüßen und verabschieden
sich vorstellen
bitten/danken, sich entschuldigen
Nichtverstehen äußern
Wörter erfragen
um Wiederholung bzw.
langsames Sprechen bitten
Aussprache*

ANMELDUNG bis 04.12.14

per Mail an zfs@upb.de

Bitte Kursnummer angeben!

--- nur 10 Plätze pro Kurs ---



Abb. 17: Bewerbung der Schnupperkurse und Impressionen vom Kochkurs

9.4 Sprachschätze an der Uni Paderborn entdecken

Am Vortrag des Internationalen Tags der Sprachen (25.09.2014) und im Rahmen der Aktion „Sprachschätze der Welt“ im Kreis Paderborn organisiert das PLAZ (Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung) in Kooperation mit dem ZfS und dem Studierendenennetzwerk „Leben ist Vielfalt“ die Veranstaltung *Sprachschätze an der Uni entdecken*. In Form von kurzen Darbietungen wie Gedichten, Musik und Geschichten wird die Sprachenvielfalt an der Universität präsentiert.

Das ZfS bietet an diesem Abend Chinesisch-, Schwedisch- und Spanisch-Schnupperkurse sowie verschiedene Sprachspiele an. In einem dreiteiligen Sprachenquiz können die über 80 Gäste ihr Wissen über Sprachen testen.

Der Abend klingt mit einem internationalem Buffet und Live-Musik aus.



Sprachschätze an der Uni entdecken

Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktion „Sprachschätze der Welt“ im Kreis Paderborn

25.09.2014 um 17.00 Uhr im Jenny-Alony Gästehaus

ZENTRUM FÜR
BILDUNGSFORSCHUNG
UND LEHRERBILDUNG





ZfS
Zentrum für Sprachlehre

Leben ist Vielfalt
Allen ist willkommen



17.00 Uhr	Begrüßung der Gäste Wieviele Sprachen sind im Raum? und „Dinner op Kölsch und uff Hessisch“
17.15 Uhr	Schnupperkurse und Sprachspiele Schnupperst Du noch oder spielst Du schon?
17.45 Uhr	Sprachenquiz 1. Runde Habt Ihr das Zeug zum Sprachgenie?
18.00 Uhr	Polyglotte Kurzbeiträge Geschichten und Gedichte aus der Welt
18.15 Uhr	Sprachenquiz 2. Runde Erkennt Ihr die Sprachen, in denen gesungen wird?
18.30 Uhr	Buffet-Eröffnung Das müsst Ihr probieren!
19.00 Uhr	Poetisches und Sprachenquiz 3. Runde Wer kommt mit auf Weltreise?
19.30 Uhr	Siegerehrung mit Live-Musik and the winner is . . .

Sendet Eure Anmeldung bis zum 18.09. per Mail an zfs@upb.de

Abb. 18: Eindrücke von der Aktion und Programmflyer

10 Außerendarstellung

10.1 Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Im Zuge des WebRelaunches der Universität Paderborn bekommt auch das ZfS einen neuen Webauftritt. Nach einer Fortbildung beim IMT richtet die SHK Linda Stuckenberg in den Monaten August und September die neuen Internetseiten ein. Die neue Startseite navigiert zu vier Bereichen, die sich auch im sogenannten Megadropdown-Menü wiederfinden: ZfS, Sprachenlernen, Zertifikate & Sprachzeugnisse sowie Kontakt. Leicht aufzufinden sind nun eine Übersicht über alle angebotenen Sprachen, Informationen zum Latinum/Graecum und alle weiteren Angebote des ZfS für Sprachenlerner (Intensivkurse, Tandemlernen, Strategienworkshops, etc.). Die Mitarbeiter des ZfS stellen sich auf der Seite „Wir über uns“ vor. Dort können auch das aktuelle Fortbildungsangebot sowie Informationen zu den verschiedenen Kursräumen (u.a. den Multimediasprachlabore) eingesehen werden. Auf den Seiten „Aktuelles“ und „Tipps“ werden die neuesten Nachrichten und Termine (wie z.B. Anmeldefristen) angekündigt und Tipps zum Sprachenlernen am ZfS gegeben. Am 23.09.14 geht die neue Webseite des ZfS online.

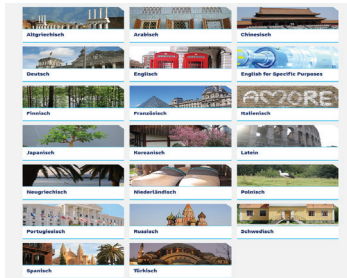


Abb. 19: Screenshots von der neuen Internetseite des ZfS

Ansonsten nutzt das ZfS innerhalb der Universität Paderborn weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - (214) Abonnenten; „ZfS Intensivkurse“ - 409 Abonnenten)
- Teilnahme an der Orientierungsphase/Start ins Studium: Markt der Möglichkeiten, Präsentationen in Einführungsveranstaltungen
- Facebook-Seite

Die Facebook-Gemeinde des ZfS wächst im Jahr 2014 auf 310 „Likes“. Durchschnittlich 2x wöchentlich erscheinen Postings zu unterschiedlichen Themen wie z.B. den Anmeldefristen, den Intensivkursen, dem Tandemprogramm, den Strategienworkshops etc. Im SS 2014 erreichen das ZfS nach einem Aufruf Sommergrüße von ehemaligen Sprachkursteilnehmern aus Kolumbien, den USA und London.

10.2 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum insgesamt 12 Artikel über das ZfS und Veranstaltungen der Universität Paderborn mit ZfS-Beteiligung. Sie berichten über die beitragspflichtigen Intensivkurse in den Semesterferien, die DELE-Prüfungen, die Aktion „Sprachschätze“ und die Deutsch-Türkische Woche. Die Zeitungen titeln u.a. „Die pure Lust auf Sprachen“ und „Die Uni gibt sich international“.

In der Paderborner Universitätszeitschrift PUZ 2014-2 erscheinen zwei Artikel über das ZfS, nämlich über die *Noche Cultural* (S. 10) und über die Sprachkontaktexkursion nach Schweden (S.102), über die auch die UNiversal (die Zeitung der Studierenden) berichtet.

Intensiv Spanisch und Englisch an der Uni Lernen

■ **Paderborn.** Im Frühjahr 2015 bietet das Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn wieder Intensivsprachkurse an. Sie richten sich an Interessenten, die sich in kompakter Form Sprachkenntnisse aneignen bzw. vorhandene Kompetenzen zugleich ausbauen möchten. Für Hochschulangehörige und andere Interessenten stehen ein Englisch-Auffrischkurs (A2/B1) und zwei Spanischkurse (auf den Niveaustufen A1 und B1) auf dem Programm. Die Anmeldung ist bis 15. Januar möglich und erfolgt online über die Webseite www.upb.de/zfs/. Weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Kursbeiträgen (zwischen 75 und 300 Euro) gibt es auf www.upb.de/zfs/intensivkurse. Alle Kurse finden an der Universität statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 pro Kurs begrenzt; die Mindestteilnehmerzahl beträgt zwölf. Rückfragen können per E-Mail an zfs@upb.de gestellt werden oder unter Tel. (0 52 51) 60 28 57.

NW Paderborn

Stadt Paderborn

Nachweis in Spanisch

Anmeldungen für DELE-Prüfungen

■ **Paderborn.** Das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Universität Paderborn wurde 2013 als DELE-Prüfungszentrum akkreditiert und nimmt seitdem jeweils im November und Mai DELE-Prüfungen auf den Niveaustufen A2-C1 ab. Die Diplomas de Español como Lengua Extranjera (DELE) sind offizielle und weltweit anerkannte Zertifikate zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse. Die nächsten Prüfungen finden am 22. November am ZfS statt; die Anmeldephase läuft bis zum

17. Oktober. Wer in Spanisch bereits über das Niveau B1 verfügt und Interesse an einem DELE-Zertifikat hat, kann sich in den Semesterferien im Rahmen eines Intensivkurses (Preparación del examen DELE B1) am ZfS gezielt auf die Prüfung vorbereiten. Der Kurs findet vom 15. September bis 2. Oktober statt und kostet 150 Euro; Studierende zahlen die Hälfte. Die Anmeldung ist nur noch bis zwei Wochen vor Kursbeginn möglich. Informationen im Internet unter www.upb.de/zfs

Sprachschatze an der Uni

Unterhaltsamer Termin im Jenny-Aloni-Haus

■ **Paderborn.** Am 25. September findet von 17 bis 20 Uhr im Jenny-Aloni-Gästehaus der Universität eine Veranstaltung im Rahmen der Aktion „Sprachschatze der Welt im Kreis Paderborn“ statt. Dabei soll die Sprachenvielfalt an der Hochschule präsentiert werden. Das Zentrum für Sprachlehre und das Studierendennetzwerk „Leben ist Vielfalt!“ laden in Kooperation mit dem Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) Jung und Alt zum bunten Abend mit internationalem Buffet ein. Mit kurzen Darbie-

tungen wie Gedichten, Musik und Geschichten wird kurzweilig die Sprachenvielfalt an der Universität präsentiert. Es kann in Mini-Sprachkursen in verschiedene Sprachen hineingeschnuppert sowie bei einem Quiz das eigene Wissen getestet und Preise gewonnen werden. Alle Speisen und Getränke werden für einen geringen Kostenbeitrag angeboten und auch für Kinder gibt es Spiel und Spaß. Das Programm im Internet: <http://plaz.upb.de>. Eine Anmeldung ist bis zum 18. September möglich; zfs@upb.de

La Noche Cultural – Spanische Kultur in vielen Facetten

● Studienhülle vom Hörsaal und Seminarisch zu lösen und sie einmal in einem anderen Kontext zu erfahren, das war die Grundidee von einigen Paderborner Studierenden. Die Umsetzung erfolgte im neu eingerichteten GrillCafe auf dem Erdgeschoss Campus.



Das GrillCafe wurde zwischenzeitlich zum Tinsaal.

Rund 250 Studierende, Dozenten und weitere Gäste feierten die spanische Kultur und das spanische Temperament. Durch das Programm der Noche Cultural führten zwei Studierende der Universität Paderborn Madin Gantz und Vincent Nickle. Neben Musik und Tanz gab es auch literarische Darbietungen und ein Quiz. Zahlreiche Bilder spanischer Künstlerinnen und Künstler, die im Restaurant ausgestellt waren, zauberten zusammen mit vielen Kerzen eine besondere Stimmung. Passend dazu sorgte das Team des Studentenwerks Paderborn Tapas, kleine spanische Gerichte wie Vino Tinto.

Annette Eitlinghausen

Kurz berichtet

Wortschatzerweiterung beim Nachbarschaftsgläschen

Schwedisch zum Anfangen erläuterten die Teilnehmer des BK-Kurses aus dem Wintersemester 2013/2014 am Zentrum für Sprachlehre während der Leseweche der Fakultät für Kulturwissenschaften.

An der Westküste Schwedens, genauer gesagt in Göteborg und auf der Insel Gottholmen, konnten die Studierenden ihre Sprachkenntnisse auf besondere Art und Weise testen. Die Exkursion wurde bereits im Vorfeld im Kurs und beim „Cowork Meet“, einem wöchentlichen Treffen zum Austausch über Schweden und Schwedisch, vorbereitet. Die fünfzellige Reise hatte als erstes Ziel den als Insel bekanntesten Gottholmen auf der Halbinsel nord der Schwedisch-Isoteren Lena Berglund. Dort konnten schnell durch persönliche Kontakte Gespräche mit dem Einheimischen geführt werden. Zum Beispiel mit dem pensionierten Lehrer Thorbjörn, der die Flora und Fauna der Insel erklärte und sich auch zur Wortschatzerweiterung beitrug. Auf dem Programm standen außerdem eine Führung mit dem Sommerpaar Backlund durch die protestantische Kirche inklusive kummenischer Diskussion, eine Wanderung über die Schären und weitere Nachbarschaftsgläschen am Getinge.

Zum Abschluss führte die Weg die zweitgrößte Stadt Schwedens – Göteborg. Dort waren wir zu Gast im Department of Shipping and Marine Technology der Technischen Hochschule Chalmers und bekamen eine exklusive Führung durch einen Schiffbauwerkstatt, die zuvor aufbau öffentlicher Termine nur dem Kreis zuzugewandt wurde. Abgerundet wurde der Tag mit einer Hafenrundfahrt und mit dem beliebigen „Zaustudier“ (Zweischicks) im alten Arbeitsviertel „Lager“. Abschließende Worte zur Exkursion fandete Donata Morvili. „Es war das erste Mal, dass ich nach Schweden gereist bin. Es war nicht nur die Möglichkeit, mein



Die Teilnehmer der Exkursion vor der ostgöteborger Universität. Links rechts, Christian Ross, Lars-Martin Kersch, Lena Berglund, Sabine Loh, Michael Schneider und Donata Morvili (v.l.).

Schwedisch im Alltag zu praktizieren, ich konnte auch wieder zu Land und Leses kommen. Ich würde die Reise gerne ein weiteres Mal antreten. Der war jättest!“

Linda Rubin

Kontakt:
Lena Berglund
Zentrum für Sprachlehre
05251-60-3566

Fotografieren: Michael Schneider / www.zfs.upb.de

24.06.2014 - 07.07.2014

UNIVERSAL 15

Hälsningar från Sverige



Für alle nach der schwedischen Sprache Mächtigen Grüße aus Schweden!

Während einige Studierende in der Leseweche der Fakultät Kulturwissenschaften eine Baharreise einlegten, unternahm eine Gruppe Studierender vom Sprachkurs eine Exkursion nach Schweden. Am Freitagmorgen ging es über Nacht los, eher wir am Sonntagmorgen nach etwa 13 Stunden Bus-, Auto- und Bootfahrt an unserem Ziel, einer Inselküste auf unserem Zielort, Göteborg, improvisierten. Für die Geografen unter uns, Gullholmen liegt etwa 80 km nördlich von Göteborg an Schwedens Westküste.

Vom nun an stand das Schwedischsprechen im Vordergrund, sei es beim Einbuchen (für die Selbstverversorgung), Winkeln, bei Interviews mit den Einheimischen oder beim Fischen, wo wir ziemlich erfolgreich einige Makrelen im Land ziehen konnten, welche uns beim Abendessen gut gestimmt haben.

Als wir unsere Unterkunft nach am Polströmsberget haben, waren die Tage sehr lang und die Nächte (trotzdem die Dunkelheit) kurz bis kaum vorhanden. So entstanden auch einige Mitnahmedinge wie ein auf einer Nachweilung, welche für auf unsere Heimreise auch in Farbe bestaunen könnte, wie alle Bilder auf einer Seite.

Zum Abschluss unserer Exkursion, nachdem wir auch einige von der Gotische Gullholmen erfahren haben, besuchen wir noch die zweitgrößte Stadt Schwedens, Göteborg. Hier erholten wir an der Universität die Blicke in die Seefahrtsstadt, bevor wir nach einer Kanalrundfahrt und Erkundung der historischen Altstadt, wahlmässig die Rückreise antreten. Wir hatten alle viel Freude an unserer Exkursion und wären gerne noch (viel) länger in wunderschönen Schweden geblieben und würden diese Exkursion jederzeit wiederholen. (msz)

GULLHOLMEN

Zum Mitnehmen ••• www.upb.de/universal ••• www.facebook.com/universal.pb ••• Zum Mitnehmen

Abb. 20: Artikel in der Lokalpresse, der PUZ und der UNiVersal

11 Fazit und Ausblick

Zu den erfreulichsten Entwicklungen im Berichtszeitraum zählt die Entfristung der halben wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle von Ilka Dönhoff sowie der halben LfbA-Stelle von Ewa Behling zum 01. April 2014. Damit ist zumindest in zwei Tätigkeitsfeldern (Angebote zur Förderung von Lernerautonomie und lebenslangem Lernen sowie Lehrangebot Englisch) Kontinuität gewährleistet. Diese wäre selbstverständlich auch für die anderen Bereiche (Lehrangebot Spanisch, Schwedisch, Fachsprachliches Englisch sowie Fort- und Weiterbildung) wünschenswert.

Ein großer Erfolg ist auch die Akkreditierung des fachsprachlichen Kursprogramms des ZfS als UNICert II - Stufe *English for Technical Purposes*. Damit wurde im Rahmen des QdL-Programms „Weiterentwicklung und Ausbau des fachsprachlichen Englischangebots“ ein attraktives Angebot für Studierende der MINT-Fächer geschaffen. Auch die anderen beiden QdL-Projekte wurden erfolgreich vorangetrieben.

Fortschritte wurden außerdem bei der Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen, bei der Entwicklung eines eigenen Einstufungstests für die Spanischkurse sowie bei der Weiterentwicklung des Tandemprogramms (Einsatz des ePortfolios EPOS) erzielt.

Die angebotenen Fremdsprachen-Zertifikate erfreuen sich nach wie vor großer Nachfrage: im Berichtszeitraum legten am ZfS ca. 180 Personen den TOEFL, 74 die UNICert- und 13 die DELE-Prüfungen ab.

Das ZfS kooperiert weiterhin intensiv mit anderen Bereichen der Universität Paderborn (dem *International Office*, der Internen Fort- und Weiterbildung (Dez. 2.4), den Philologien, der Stabsstelle für Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik und dem beneFIT-Projekt) sowie externen Partnern wie z.B. dem Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg (AKS-FOBIcert) und dem EPOS-Verbund.

Die Arbeit des Runden Tisches zur Sprachenpolitik, über die ein Artikel in der HRK-Publikation „Auf internationale Erfolge aufbauen. Beispiele guter Internationalisierungspraxis an deutschen Hochschulen“ erschien, wurde fortgesetzt. Kurz nach Ende des Berichtszeitraums wurde ein erster Entwurf einer institutionsspezifischen Sprachenpolitik für die Universität Paderborn fertiggestellt.

Besonders aktiv war das ZfS im Jahr 2014 außerdem im Bereich der kulturellen Angebote: neben der bereits traditionellen Ausrichtung der schwedischen Feste *Midsommar* und *Lucia* beteiligten sich ZfS-Mitarbeiter auch an der Organisation der hispanophonen *Noche Cultural*, der Türkischen Woche und der Aktion

„Sprachschätze an der Universität entdecken“. Besuch bekam das ZfS (und seine Sprachenlerner) im Berichtszeitraum aus Polen, Kolumbien und Schweden.

Einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des ZfS stellt schließlich die Neustrukturierung der ZfS-Webseite im Zuge des WebRelaunch der Universität dar.

Im Jahr 2015 steht neben der zielgerichteten Fortsetzung der QdL-Projekte die Beantragung der Weiterfinanzierung in der 2. Förderphase (2016-2020) auf der Agenda. Dazu müssen für alle drei Projekte Anträge formuliert werden, in denen die Ergebnisse aus der 1. Förderperiode vorgestellt und die Zielsetzungen, Maßnahmen, Meilensteine, konkrete Produkte sowie Indikatoren und Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung beschrieben werden. Dabei sollen die im Strukturkonzept der Projektleitung aufgeführten Akzente und Empfehlungen berücksichtigt werden.

Darüber hinaus wird das ZfS im Juni 2015 die Re-Akkreditierung der UNICert-Ausbildungsprogramme beantragen. Dazu müssen diverse Unterlagen bei der UNICert-Kommission eingereicht werden, darunter ein aktueller Satz von Prüfungsaufgaben und anonymisierte, korrigierte Arbeiten von Studierenden sowie eine detaillierte Stellungnahme zu jeder UNICert-Prüfung in Bezug auf die Hochschulspezifik und Handlungsorientierung der Aufgaben.

Last but not least wird sich das ZfS selbstverständlich weiter beim Runden Tisch zur Sprachenpolitik engagieren.

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion und Layout: Sigrid Behrent, Ewa Behling, Lena Berglind, Ilka Dönhoff,

Mirja Gehring, Tamara Gómez Pérez, Linda Krahn,

Mireya Maldonado, Linda Stuckenberg

Korrektur: Inge Schubert, Linda Stuckenberg

Druck: 1. Auflage, März 2014

Berichtszeitraum: 01.03.2014 - 28.02.2015



Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
+49.5251.60-2857
www.upb.de/zfs